

In meinem Verlage erscheinen demnächst:

— **Max Nordau.** —

[36233.]

Paris
unter der dritten Republik.
Neue Bilder
aus dem wahren Milliardenlande
von
Max Nordau.

Ca. 25 Bogen 8. in hocheleganter Ausstattung.
Preis broschirt 6 M.;
fein gebunden 7 M. 50 S.

Inhalt:

Das republikanische Paris. — Die Wandlungen des Pariser Lebens seit der Republik. Das Mac-Mahonat in gesellschaftlicher Beziehung. Die „gute Gesellschaft“. Jules Grévy. Léon Gambetta. Victor Hugo seit 1870. Emile Zola und der Naturalismus. Alphonse Daudet. Die Dramatiker des letzten Jahrzehnts. Die Marseillaise. Unter den Arkaden des Odeon. — Der Bouquinist. Perreault. Ein alter Revolutionär. Ein Revolutionspekulant. Ruhmesträume. Der Kalvarienberg eines Künstlers. Pariser Stereotypen. — Im Vortragssaal. Eine Künstlerkneipe. Straßenindustrie. Pariser Schilder. Ein epidemischer Volkswahnsinn. Die Musik in Paris. Pariser Sonntage.

Max Nordau hat es unternommen, in einem neuen Buche, das im September erscheinen wird, — also gerade zu einer Zeit, wo die heutige Republik Frankreichs ihr erstes Decennium feiert — den Veränderungen und Neubildungen nachzugehen, welche die nunmehr zehnjährige Herrschaft der Republik in Frankreich auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervorgerufen hat. Der Verfasser stellt sich die Frage: „Wie hat die Republik auf das französische Nationalgenie und dessen verschiedenartige Manifestationen gewirkt?“ — und er beantwortet sie, indem er in einer Reihe organisch zusammenhängender glänzender Bilder die Menschen und Dinge, die Kunst, die Literatur, das Theater, das öffentliche und sociale Leben im heutigen Paris analysirt und überall das eigenthümliche Gepräge nachweist, welches ihnen die zum Durchbruch gelangte Herrschaft der demokratischen und republicanischen Ideen aufgedrückt hat. Das Buch ist von packendster Actualität, von hohem völkerpsychologischem Interesse und von jener glanzvollen Schreibweise, die den früheren Werken Nordau's durchweg eigen, und durch welche das Publicum diesen genialen Autor in so hohem Grade liebgewonnen hat. Obgleich sein neues Werk seinem „Aus dem wahren Milliardenlande“ sich eng anschließt, so bildet es doch in anderer Hinsicht ein selbständiges Ganze, und es wird nicht verfehlen, den zahlreichen Freunden des Verfassers noch recht viele neue zuzuführen.

— Gef. Beachtung empfohlen. —

Indem ich Sie bitte, auch dieser interessanten Novität Ihre gef. recht thätige und nachhaltige Verwendung zu Theil werden zu lassen, bemerke ich, daß mir schon jetzt eine so große Anzahl von festen Bestellungen vorliegt, daß

ich nicht in der Lage sein werde, das Buch allgemein in Commission zu liefern, und derartige Ordres nur insoweit berücksichtige, als mir dies das vorhandene, für diesen Zweck reservirte Material gestattet.

Feste Vorausbestellungen expedire ich mit 33 1/3 % Rabatt gegen baar und liefere 9/8 und 14/12 Exemplare.

Bei gebundenen Exemplaren, die ich jedoch ausnahmslos nur fest abgebe, berechne ich den Einband mit 1 M. 15 S. netto baar.

Wichtige militärische Novität!

Die
Feldzüge Karl's XII.
Ein
quellenmässiger Beitrag
zur
Kriegsgeschichte u. Kabinetts-
politik Europas
im
XVIII. Jahrhundert

von
Christian von Sarauw,
Königl. Dän. Kapitän a. D.

Mit einer Uebersichtskarte des nordischen Kriegstheaters und 5 Kupfertafeln.
Ca. 27 Bogen. Royal-8. Preis eleg. brosch.
14 M.

Die kriegs- und weltgeschichtliche Bedeutung des grossen nordischen Krieges, dessen ebenso glanzvollen wie tragischen Mittelpunkt die militärische Laufbahn Karl's XII. bildet, kennt Jedermann, und es ist demnach nicht zu verwundern, dass der Lebensgang dieses grossen Kriegers in älterer wie neuerer Zeit vielfach geschildert wurde. Freilich kann der bei weitem grösste Theil dieser Biographien, zumeist nur in das Gewand novellistischer Form gekleidet, auf sachwissenschaftlichen Werth so gut wie gar keinen Anspruch machen: einerseits ist in diesen Fällen Benutzung von einschlägigem und verlässlichem Quellenmaterial gänzlich zu vermissen, welcher Uebelstand daher Verdrehung feststehender Thatsachen und völlig unbegründete und erdichtete Behauptungen für und wider im Gefolge hatte; theils aber sind auch die entschieden besseren Arbeiten über jene hochwichtige Geschichtsepoche, noch aus dem vorigen Jahrhundert zum guten Theil herrührend, heutzutage nur vereinzelt aufzufinden, und schon deshalb kaum zu gebrauchen, weil die wichtigsten Hilfsmaterialien zu einer vollkommen objectiven, auf Thatsachen und nicht auf Vermuthungen fussenden, in sich abgerundeten und nicht lückenhaften Darstellung erst in der allerjüngsten Zeit, und nur mit grosser Mühe, ans Licht gezogen worden sind! Vornehmlich gilt dies von den politischen Machinationen und Agitationen der damaligen Zeit, welche neben den militärischen herliefen, und welche scheinbar absichtlich in ein so mysteriöses Dunkel bislang gehüllt waren, dass selbst die hervorragendsten Historiographen unseres Jahrhunderts in

dieser Hinsicht bis jetzt nur auf blosser Vermuthungen beschränkt bleiben konnten. Den heutigen Anforderungen Rechnung tragend, hat Herr Kapitän von Sarauw — der in militärischen Kreisen aufs Vortheilhafteste bekannte Autor — es unternommen, eine wirklich kritische Biographie Karl's XII. zu schreiben, und damit zugleich diesen gewaltigen Dreikampf zwischen Schweden auf der einen, und Sachsen-Polen und Russland auf der anderen Seite, auf seine thatsächlichen Quellen und Veranlassungen zurückzuführen, seine politische wie kriegswissenschaftliche Bedeutung zu begründen und die geheimsten Ursachen aufzudecken, welche für zwei der dabei betheiligten gewesenen Mächte später so verhängnissvoll wurden.

Und man kann mit gutem Gewissen sagen, dass der geschätzte Autor damit um die kriegswissenschaftlich-historische Literatur ein grosses Verdienst sich erworben hat. Sein neuestes Buch, das auf jahrelangen, gewissenhaften und zumeist archivalischen Quellenstudien beruht, ist nicht allein das hervorragendste seiner bisherigen Werke, sondern auch eines der wichtigsten auf dem Gebiete der Staatengeschichte überhaupt. — Sowohl für Geschichtsforscher als auch jedem höheren Offizier wird es ein brauchbares Handbuch sein und vermöge seiner klaren und ansprechenden Darstellung auch dem Laien eine genussreiche Lectüre bieten.

Ich habe dieser bedeutenden Novität in typographischer Hinsicht eine würdige Ausstattung zu Theil werden lassen und namentlich der Herstellung der Kartenbeilagen (auf Kupferdruckpapier) grosse Sorgfalt zugewendet. Ich bitte um Ihre gef. recht thätige Verwendung.

Ich liefere in Rechnung mit 25 % und 11/10 Expl., gegen baar bei Vorausbestellung mit 33 1/3 % und 9/8 Expl.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 14. August 1880.

Bernhard Schilde
(Balthasar Elischer).

[36234.]

Braunschweig, August 1880.

Zu Anfang September gelangt bei mir zur Verföndung:

Kritische Streifzüge.

Jose Studienblätter
über das moderne Theater

von

Eugen Sierke,
Dr. phil.

Erste Sammlung.

gr. 8. Geheftet. Preis 9 M. mit 25 %.

Käufer für vorstehend angekündigtes Buch finden Sie in dem großen Kreise der Freunde der dramatischen Literatur und des Theaters, unter den darstellenden Künstlern des recitirenden Dramas, sowie an den Theaterbibliotheken; auch die Leseinstitute und die besseren Leihbibliotheken werden es nicht entbehren wollen. Für die Zwecke der letzteren füge ich Doppeltitel bei, welche es ermöglichen, den Band in zwei Abtheilungen auszugeben.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wreden.